



Presseinformation

Nr. 71/2008 Kiel, 04. September 2008

Jahresbericht des Rechnungsprüfungsamts (RPA)

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Mahnungen des RPA ernst nehmen

Der finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, erklärt zum RPA-Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007:

„Die Landeshauptstadt Kiel ist trotz des auf Sondereffekten beruhenden Überschusses im Verwaltungshaushalt vom Ziel, Schulden abzubauen, immer noch weit entfernt. Der Schuldenstand wird auch am Ende des Jahres 2008 um die - zugegeben verringerte - Nettoneuverschuldung in Höhe von rund 8 Mio. Euro gewachsen sein und dann knapp 370 Mio. Euro betragen. Fast 20 Mio. Euro müssen für Zinsen aufgewendet werden und fehlen für sinnvolle Zwecke.

Angesichts dieser Situation ist es nur richtig und konsequent, wenn das RPA auch im vorliegenden Bericht der Verwaltung und der Selbstverwaltung konsequentere Aufgabenkritik ins Stammbuch schreibt. Denn ohne eine spürbare Reduzierung städtischer Aufgaben wird es unmöglich sein, mittel- bis langfristig den Schuldenstand und damit die Zinsausgaben nachhaltig zu reduzieren, um finanzpolitische Freiräume für die dringenden Ausgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zu gewinnen.

Neue kostenträchtige Projekte, wie sie von der rot-grünen Kooperation beispielsweise mit der StadtRegionalBahn geplant werden, und deren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger mehr als fraglich ist, verbietet die Haushaltslage und werden auch zu Recht von den Rechnungsprüfern abgelehnt.

Die FDP-Ratsfraktion nimmt die Mahnungen des RPA ernst und wird sich mit seinen Ausführungen konstruktiv und unvoreingenommen auseinandersetzen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer